



Bildquelle: Forschungszentrum Jülich GmbH (2018), Bild nicht unter freier Lizenz

OPEN EDUCATIONAL RESOURCES EINSATZ IM RAHMEN DER AUS- UND WEITERBILDUNG

08.02.2021 | ULRICH IVENS, LEITER ZENTRALE BERUFSAUSBILDUNG

AGENDA

Was euch erwartet: 90 Minuten Vollgas Einstieg in OER

- Was sind OER?
- Welche Freiheiten brauche ich?
- Welche Lizenzen gibt es?
- Was zum Teufel ist TULLU?
- Remix – I like it!
- Frei und Unfrei
- Kurzes Abschlussfazit

Optional: Suchen von passend lizenziertem Material!

IMMER DIESE ABKÜRZUNGEN...

Warm-Up

OER steht für **O**pen **E**ducational **R**esources
also
Offene Bildungsmaterialien.

- Was stellt ihr euch unter darunter vor?
- Welche Vorteile könnten offene Bildungsmaterialien haben?
- Wie sind eure Berührungspunkte mit OER bisher gewesen?

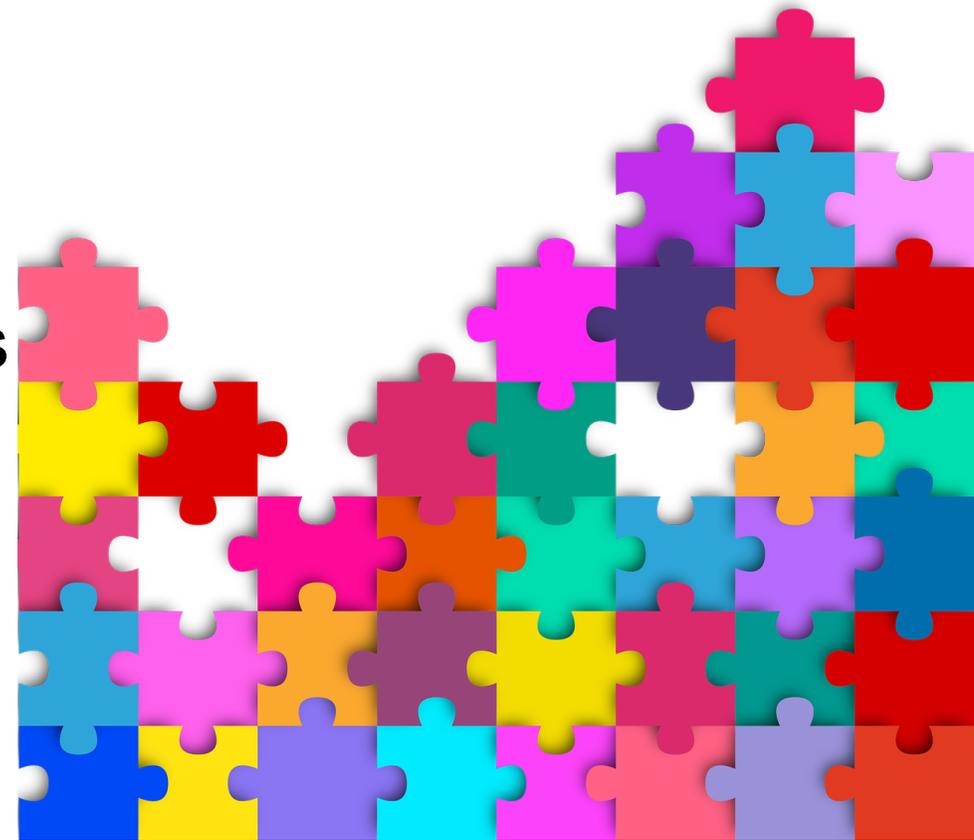


Bild: [Puzzle von stux](#), Lizenz: [Pixabay](#)

WAS IST OER?

International → *Open Educational Resources* auf Deutsch → *Freie Bildungsmaterialien*

UNESCO „Pariser Erklärung“- Juni 2012

OER: „Lehr-, Lern- und Forschungsressourcen in Form **jeden Mediums**, digital oder anderweitig, die **gemeinfrei sind** oder unter einer **offenen Lizenz** veröffentlicht wurden, welche den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit **geringfügigen Einschränkungen** erlaubt.“

Quelle: [Dt. UNESCO-Kommission e.V. \(CC BY-SA 3.0\)](#)

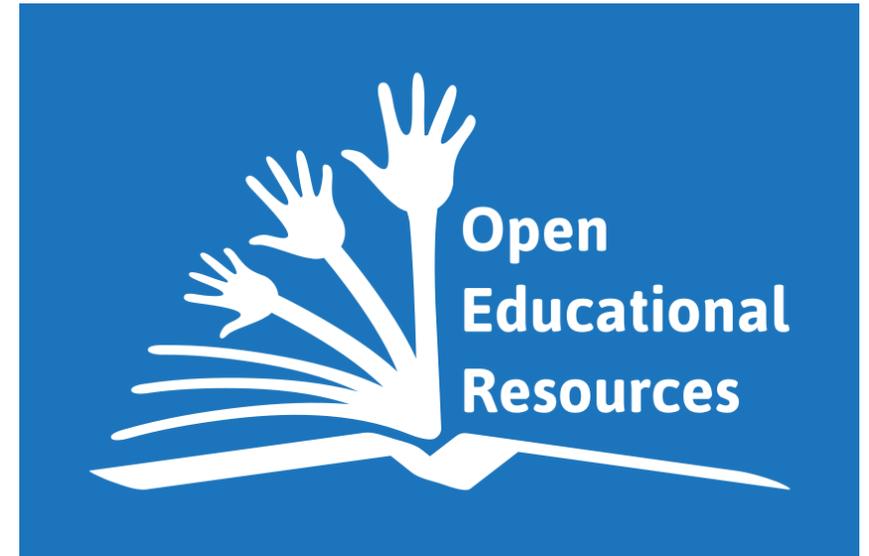
Folie entnommen aus: [Präsentation "MINT-L-OER-amt"](#), Lubna Ali & René Röpke, [\(CC BY-SA 4.0\)](#)

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Seite 4



Ulrich Ivens



Quelle: commons.wikimedia.org, Autor: Jonathasmello [\(CC BY 3.0\)](#)

DER NUTZEN FÜR UNSERE PRAXIS

OER - Freie Bildung für alle und unkomplizierte Nutzung

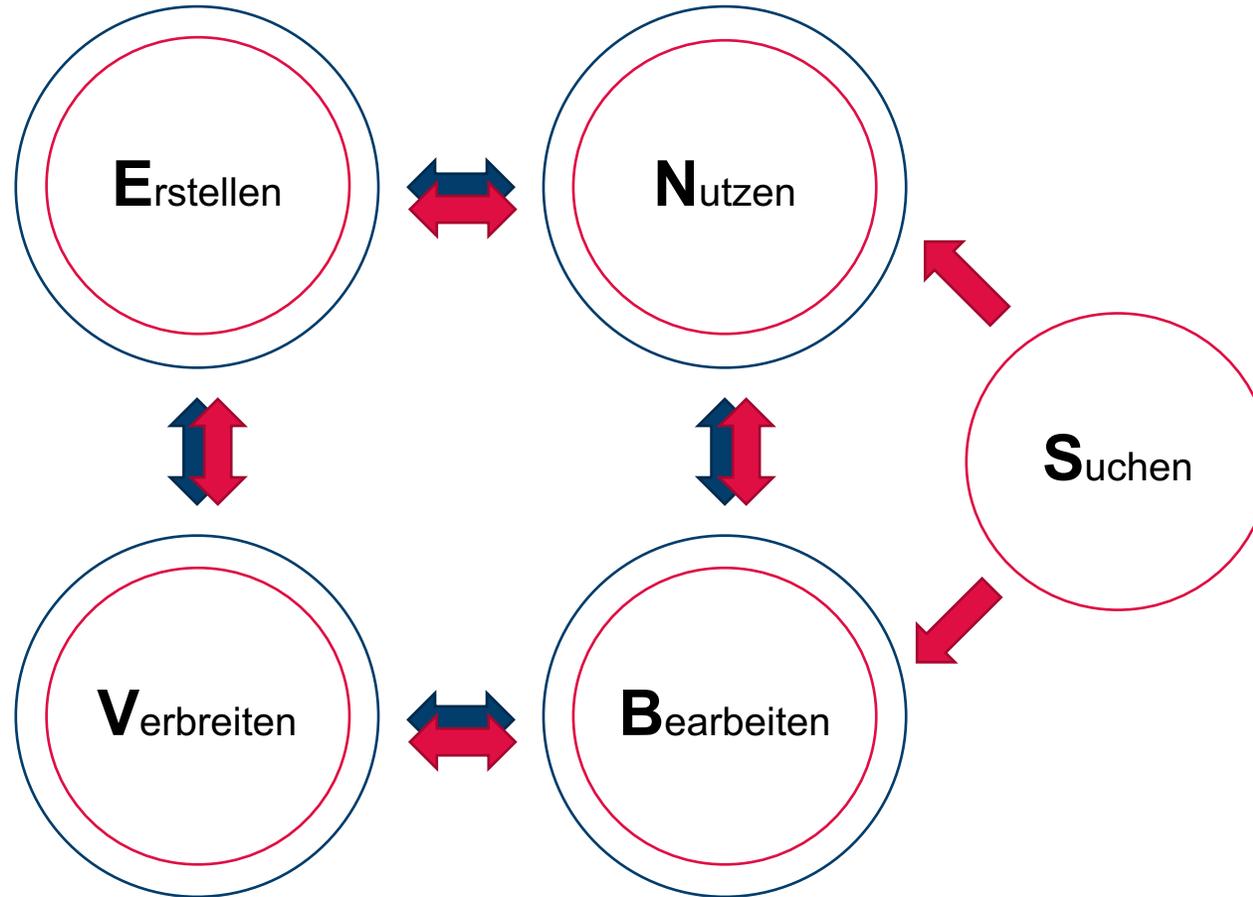
- **Vielfältige** Bildungsmaterialien abgestimmt auf unterschiedliche Lernbedürfnisse
- **Differenzierte** Materialien für die **individuellen Lernprozesse** der Lernenden
- Freie und unkomplizierte **Kombinierbarkeit** verschiedener Materialien **ohne Urheberrechtsverstöße** oder komplizierte Nutzungsvereinbarungen
- Rechtssichere **Verbreitung** von (eigenen und fremden) Materialien über Organisationsgrenzen hinweg bzw. in die Öffentlichkeit
- **Freizugänglicher** (und leicht auffindbarer) **Materialienpool** für Lehrkräfte und Lernende
- **Einbezug der Lernenden** in die Materialienerstellung.

DER NUTZEN FÜR UNSERE PRAXIS

OER - Freie Bildung für alle und unkomplizierte Nutzung

- Einfaches **aktuell halten** der Materialien z.B.
 - Neue Themen und Aspekte, **die noch nicht von traditionellen Bildungsmaterialien aufgegriffen wurden**, in die Lehre zu integrieren.
 - Fehler (eigene und die von anderen) in Bildungsmaterialien zu verbessern
- OER unterstützt eine zeitgemäße **Qualitätsentwicklung** in der Ausbildung. Also Qualitätsentwicklung als Prozess, z.B.
 - durch gezieltes Feedback oder
 - eine offene pädagogische Praxis
- Einfache **Zusammenarbeit** mit (Berufs)Schulen und anderen Ausbildungsbetrieben beim Erstellen von **gemeinsamen** Ausbildungsunterlagen

ZYKLUS VON OER



Quelle: Präsentation "MINT-L-OER-amt", Lubna Ali & René Röpke, (CC BY-SA 4.0)

Ausbilder/in
Dozent/in



OER ALS AUSBILDER/IN NUTZEN

- Ausbilder/innen dürfen OER auch im kommerziellen Umfeld in der Regel
 - nutzen,
 - bearbeiten und
 - weiterverbreiten.



Logo Open Educational Resources von Markus Büsges (leomaria design) für Wikimedia Deutschland e.V., [CC BY-SA 4.0](#) via [Wikimedia Commons](#)

Problem der **Rechtsunsicherheit** im Umgang mit fremden Materialien wird **umgangen** durch Nutzung von Materialien unter **Creative Commons Lizenzen**



Quelle [CC-Presskit](#), Nutzungsrechte entsprechend der [Creative Commons Trademark Policy](#)

Problem einer **Qualitätsbewertung** bleibt bestehen

EXKURS: URHEBERSCHAFT (FÜR ANFÄNGER)

- Wenn eine Person etwas (Bild, Video, Text, ...) erstellt ist das Ergebnis **grundsätzlich** und **automatisch** urheberrechtlich geschützt.
- **Privat** darf man mit urheberrechtlich geschütztem Material (fast) alles.
- **Öffentlich** darf man mit urheberrechtlich geschütztem Material (fast) nichts.

DIE LÖSUNG

Lizenzen erlauben die 5V-Freiheiten

Es werden Lizenzen benötigt, um das erstellte Material **einfach** öffentlich nutzbar zu machen und somit die fünf Freiheiten für OER (**5Vs**) zu ermöglichen.

DIE 5V-FREIHEITEN FÜR OFFENHEIT

zur Definition von „Open“ in „Open Content“ und „Open Educational Resources (OER)“



„5 V-Freiheiten für Offenheit“ von Julia Eggstein (Grafik), Jöran Muuß-Merholz (inhaltliche Übersetzung, Anpassung und vorsichtige Erweiterung) und Jörg Lohrer (Wortschöpfer) unter CC BY 4.0 basierend auf „Defining the ‘Open’ in Open Content and Open Educational Resources“ von David Wiley auf www.opencontent.org/definition/ unter CC BY 4.0
Details zur Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



CREATIVE COMMONS (CC) LIZENZEN I

Symbol	Akronym
	CC 0
	CC BY
	CC BY-SA
	CC BY-NC
	CC BY-NC-ND
	CC BY-NC-SA
	CC BY-NC-ND

▶ Abkürzungen:

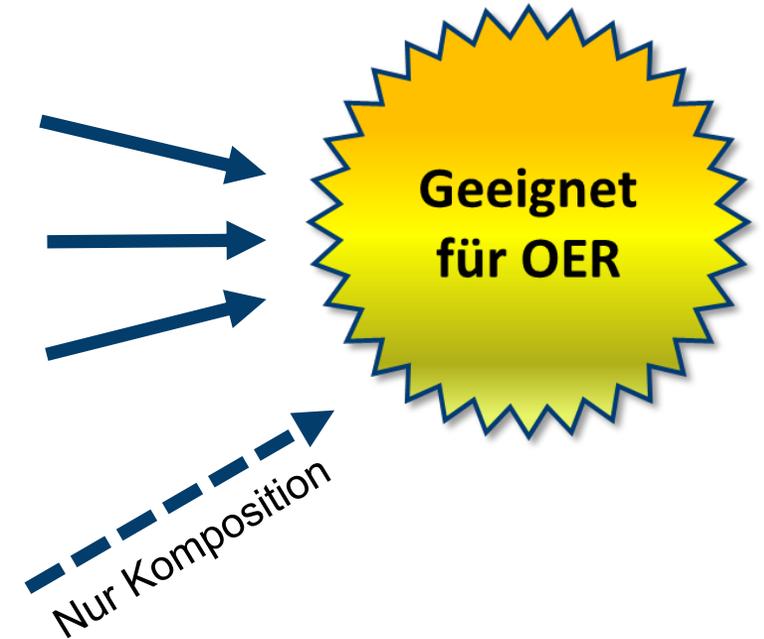
- ▶ CC **BY** → *sinngemäß* Namensnennung
- ▶ CC BY-**SA** → Share Alike
- ▶ CC BY-**NC** → Non Commercial
- ▶ CC BY-**ND** → No Derivates

▶ Angabe der Lizenz:

- ▶ Dokumente → Fußzeile
- ▶ Webseiten → Ende der Seite
- ▶ Online Dokumente → Logo & Link auf CC Lizenz

CREATIVE COMMONS (CC) LIZENZEN II

Symbol	Akronym	Beschreibung
	CC 0	Gemeinfrei („No Rights Reserved“)
	CC BY	Namensnennung
	CC BY-SA	Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen
	CC BY-NC	Namensnennung – Nicht kommerziell
	CC BY-ND	Namensnennung – Keine Bearbeitung
	CC BY-NC-SA	Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen
	CC BY-NC-ND	Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung



Folie entnommen aus: Präsentation "MINT-L-OER-amt", Lubna Ali & René Röpke, (CC BY-SA 4.0)

DIE TULLU-REGEL ZUR KORREKTE VERWENDUNG VON OFFEN LIZENZIERTEN WERKEN

Welche Angaben müssen gemacht werden, um bei der Weiterverwendung* Materialien** unter Creative Commons-Lizenzen*** richtig zu kennzeichnen?



Grafik von Julia Eggstein nach einem Konzept von Sonja Borski und Jöran Muuß-Merholz für OERinfo – Informationsstelle OER (www.o-e-r.de) unter CC BY 4.0-Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Quelle: Infografik von Julia Eggstein nach einem Konzept von Jöran Muuß-Merholz und Sonja Borski für OERinfo – Informationsstelle OER steht unter der CC BY 4.0-Lizenz

QUELLENANGABEN BEI OER

Nach der TULLU-Regel!

- ✓ Titel
- ✓ Urheber/in
- ✓ Lizenz
- ✓ Link zur Lizenz
- ✓ Ursprungsort des Materials

Faustregel zur Quellenangabe: „Nah am Bild“ oder „dem Medium angepasst“

Seite 14



Ulrich Ivens

DAS PRAXISBEISPIEL TULLU I

Wo ist denn hier jetzt TULLU?



Bau-stein	Beispiel
T	
U	
L	
L	
U	

"Waldweg 3" von jimynu ist lizenziert unter CC BY-SA 2.0

DAS PRAXISBEISPIEL TULLU II

Wo ist denn hier jetzt TULLU?



Bau-stein	Beispiel
T	Waldweg 3
U	jimynu
L	CC BY-SA 2.0
L	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/
U	https://www.flickr.com/photos/38038353@N04/5804326447

"Waldweg 3" von jimynu ist lizenziert unter CC BY-SA 2.0

<https://www.flickr.com/photos/38038353@N04/5804326447>

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>

DIE TULLU-REGEL ZUR KORREKTE VERWENDUNG VON OFFEN LIZENZIERTEN WERKEN

Welche Angaben müssen gemacht werden, um bei der Weiterverwendung* Materialien** unter Creative Commons-Lizenzen*** richtig zu kennzeichnen?



Grafik von Julia Eggstein nach einem Konzept von Sonja Borski und Jöran Muuß-Merholz für OERinfo – Informationsstelle OER (www.o-e-r.de) unter CC BY 4.0-Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Quelle: Infografik von Julia Eggstein nach einem Konzept von Jöran Muuß-Merholz und Sonja Borski für OERinfo – Informationsstelle OER steht unter der CC BY 4.0-Lizenz

QUELLENANGABEN BEI OER

Nach der TULLU+V-Regel!

- ✓ Titel
- ✓ Urheber/in
- ✓ Lizenz
- ✓ Link zur Lizenz
- ✓ Ursprungsort des Materials

TULLU +V: V wie Veränderung

Faustregel zur Quellenangabe: „Nah am Bild“ oder „dem Medium angepasst“

Seite 17



Ulrich Ivens



DAS PRAXISBEISPIEL TULLU + V

Wo ist denn hier jetzt TULLU + V?



Bau-stein	Beispiel
T	Waldweg 3
U	jimynu
L	CC BY-SA 2.0
L	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/
U	https://www.flickr.com/photos/38038353@N04/5804326447
V	Beschneidung der Ränder

"Waldweg 3" von jimynu ist lizenziert unter CC BY-SA 2.0

<https://www.flickr.com/photos/38038353@N04/5804326447>

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>

PRAXISBEISPIEL: REMIX EINES VIDEOS

Kombination vs. Verschmelzung

Ziel: Anreicherung eines bestehenden Videos

Zwei mögliche **Vorgehensweisen**

1. Bestehendes Video bearbeiten und eigene Inhalte in das Video hereinbringen (Verschmelzung) es entsteht ein selbstständiges neues Werk! Die Inhalte sind untrennbar.
2. Bestehendes Video ergänzen ohne es zu bearbeiten (Kombination) es entsteht auch hier etwas neues, allerdings wird das bestehende Werk nur ergänzt! Die Inhalte sind wieder trennbar.

PRAXISBEISPIEL: REMIX EINES VIDEOS

Kombination vs. Verschmelzung

- Kombiniertes Video: <https://eldshort.de/flimp8>

Video: #OERklärt – Entschlüsseln der Creative Commons-Lizenzcodes von Agentur J&K - Jöran und Konsorten für Informationsstelle OER
erweitert durch Ulrich Ivens, Lizenz [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)



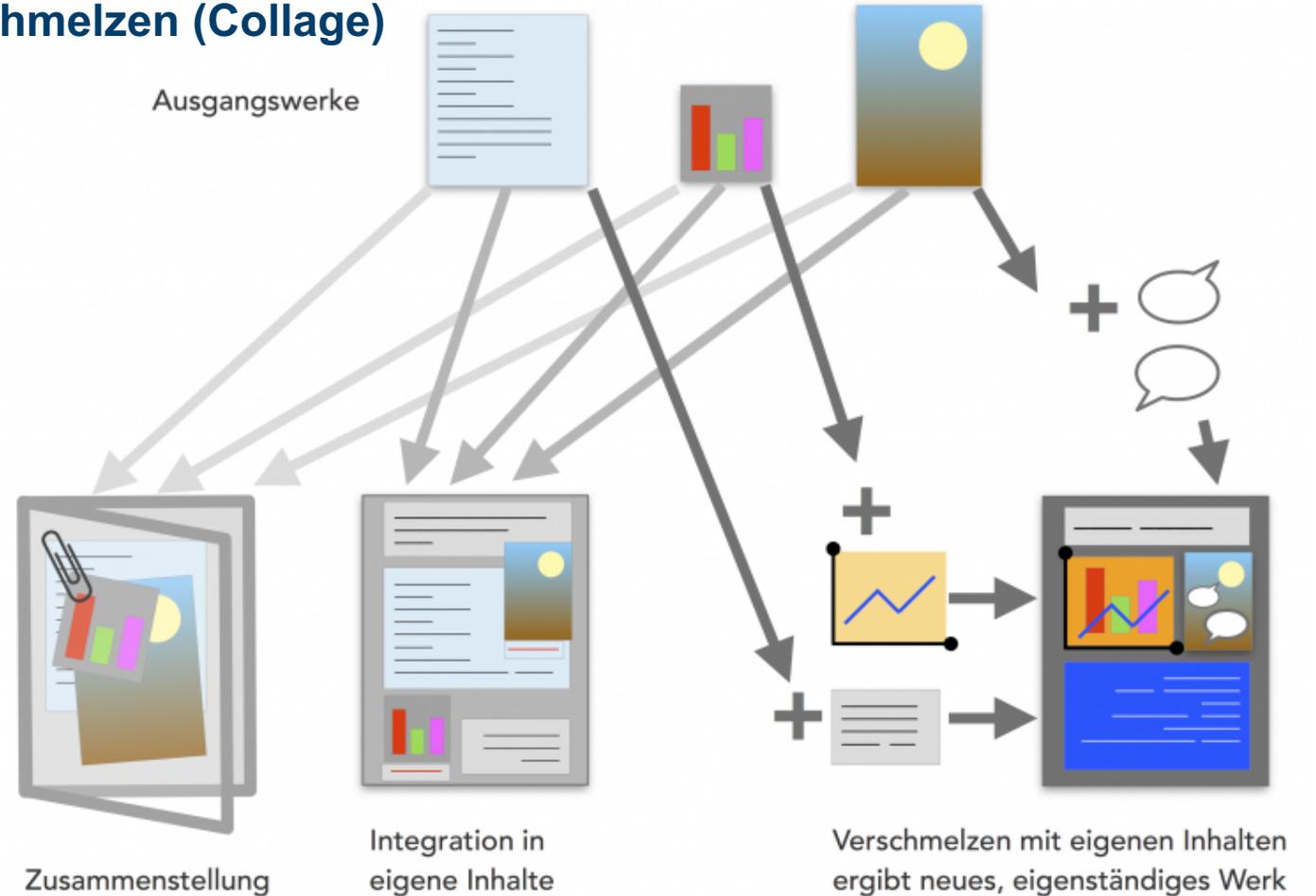
- Originales Video:
 - als Download <https://eldshort.de/0djhhb> (50MB)
 - als Stream <https://eldshort.de/wxtw5g> (via YouTube)

Video: #OERklärt – Entschlüsseln der Creative Commons-Lizenzcodes von Agentur J&K - Jöran und Konsorten für Informationsstelle OER, Lizenz [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

REMIX VON VERSCHIEDENEN OER

Zusammenstellen (Kombination) vs. Verschmelzen (Collage)

- ✓ Wer vorhandene Werke unverändert zusammenfügt oder in eigene Inhalte integriert, sodass sie nur nebeneinander für sich stehen, kann das in der Regel auch ohne Erlaubnis zur Bearbeitung tun (CC BY-ND).
- ✓ Ein neues, eigenständiges Werk entsteht hingegen, wenn die Ausgangswerke bei der weiteren Verwendung inhaltlich miteinander verschmelzen.



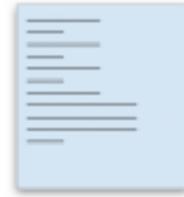
Quelle für Folieninhalt: Henry Steinhau und David Pachali für [iRightsinfo](#) CC BY 4.0, Infografik beschnitten

REMIX VON VERSCHIEDENEN OER

Materialien unterschiedlicher Lizenzen kombinieren oder verschmelzen

✓ Wenn die Ausgangswerke **unterschiedlich** lizenziert sind, müssen bei einer einfachen Zusammenstellung alle vorkommenden Lizenzen **einzel**n genannt werden. Den eigenem Inhalten darf man selbst eine Lizenz vergeben.

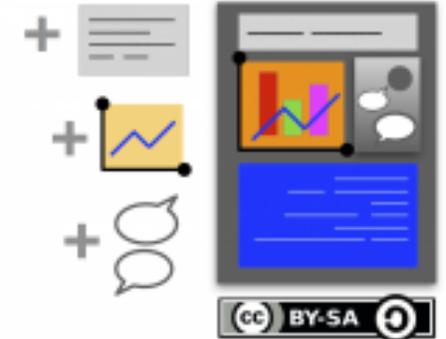
✓ Bei einer Verschmelzung eines neue Werk darf man wiederum eine Lizenz vergeben. Welche das ist, ist **nicht beliebig**, sondern **richtet sich nach demjenigen Material, dessen Lizenz die meisten einschränkenden Bedingungen trägt**.



... einzelner
Ausgangswerke ...



... bleiben in bloßen
Zusammenstellungen erhalten.



... können mit eigener
Lizenz versehen werden,
wenn das Material
verschmilzt – eingeschränkt
durch die Bedingungen der
Ausgangswerke
(hier CC BY-SA).

BEISPIEL: GRAUZONE KOMBINATION/ VERSCHMELZUNG

Nicht bearbeitbare vs. bearbeitbare Formate

Ich erstelle eine OER in Form einer Präsentation (diese hier zum Beispiel) und stelle Sie meinen Nutzern zur Verfügung als:

- PDF → Verschmelzung, kann man nicht trennen
- Hardcopy (Ausdruck) → Verschmelzung, kann man nicht trennen
- HTML5/Flash Export zum Durchklicken (z.B. via Slideshare) → je nach Technik
- Powerpoint Datei → Kombination, kann getrennt werden
- ODP Datei für LibreOffice bzw. OpenOffice → Kombination, kann getrennt werden

Entscheidend ist letztlich, dass OER in der Regel immer in **mehreren Formaten** angeboten werden.

Diese Präsentation a) als PDF (für den VC, als Download für alle Plattformen) b) als bearbeitbare Version, sonst ist der OER-Gedanke ja absurd

KOMPOSITION VS. KOMBINATION/COLLAGE

Kombination (wie diese Präsentation)

- Anordnung der OERs ist frei wählbar
- Vollständige Quellenangabe (TULLU-Regel):
 - Quelle (z.B. Link)
 - Autor (i.d.R. Nutzername)
 - Lizenzinformation (mit Link auf Lizenzklärung)
- Faustregel zur Quellenangabe:
 - „Nah am Bild“ oder „dem Medium angepasst“

Verschmelzung

	 PUBLIC DOMAIN	 PUBLIC DOMAIN	 CC BY	 CC BY SA	 CC BY NC	 CC BY ND	 CC BY NC SA	 CC BY NC ND
 PUBLIC DOMAIN	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✗
 PUBLIC DOMAIN	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✗
 CC BY	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✓	✗
 CC BY SA	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✗	✗
 CC BY NC	✓	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✗
 CC BY ND	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
 CC BY NC SA	✓	✓	✓	✗	✓	✗	✓	✗
 CC BY NC ND	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗

Abbildung entnommen aus: [CC FAQ](#), Lizenz [CC BY 4.0](#)

Text entnommen aus verschiedenen Folien der Präsentation "MINT-L-OER-amt", Lubna Ali & René Röpke, ([CC BY-SA 4.0](#))

KOMBINATION MIT NICHT FREIEN INHALTEN IN OER

Bilder - Abdeckung durch das Zitatrecht nach §51 UrhG

Aufnahme von **Screenshots** oder **nicht freien Bildern** oder **Fotos** in OER

- **Nicht erlaubt**, wenn man diese nur zur Illustration, im Sinne eines Servicegedankens, zur Subvention oder zur Unterhaltung der Lesenden benutzt. vgl. Schwenke, Thomas (2012)
- **Erlaubt**, wenn es „eigene Ansichten und Gedanken belegt oder unterstützt“ Schwenke, Thomas (2012). Es muss also eine **Belegfunktion** vorliegen.
- **Erlaubt**, wenn „Ausführungen sich nicht mit dem Foto, sondern der darauf abgebildeten [Sache] beschäftigen“ Pachali, David (2018)



QR Code: Twitterdiskussion zum Thema
<https://twitter.com/uivens/status/942310902145175553>

Die Belegfunktion ist bei **Screenshots von Software** gegeben, die in Lernunterlagen abgebildet werden. Eine Annotation dürfte hier ebenfalls zulässig sein, da sie den Leser dabei unterstützt, **die im Text beschriebenen Vorgehensweisen und/oder Gedankengänge innerhalb der abgebildeten Dialoge der Software** oder einer Webseite **nachzuvollziehen**.

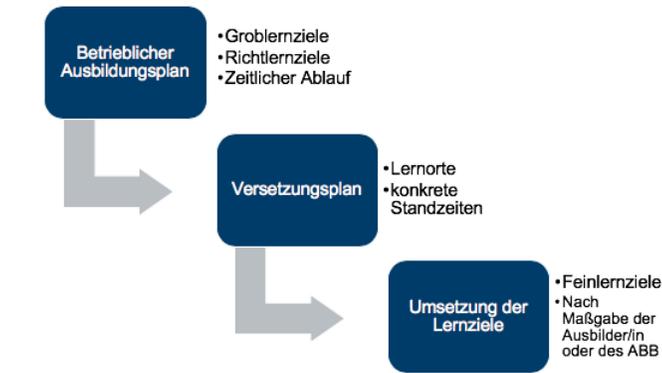
Achtung: Die **Abbildung selbst** kann dann natürlich nicht mit einer freien Lizenz versehen werden. Sie ist kein OER, kann aber (sofern korrekt zitiert!!!) in eine OER aufgenommen werden.

BEISPIEL: ZITIEREN VON SCREENSHOTS

Screenshot (Folie aus Präsentation „Berufsausbildung“ Karin Bögel und Ulrich Ivens für Forschungszentrum Jülich GmbH (CC BY-SA 4.0))

AUSBILDUNGSABSCHNITTE

Vom Betrieblichen Ausbildungsplan zum Versetzungsplan



VPLAN in Ausrollungsphase!
In großen Teilen noch
papierbasierte Versetzungspläne.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Monat	1. Woche im Monat	2. Woche im Monat	3. Woche im Monat	4. Woche im Monat	5. Woche im Monat
Januar					
Februar	*C-WOAS	*C-WOAS	*C-WOAS	*C-WOAS	
März	*C-WOAS	*C-WOAS	*C-WOAS	*C-WOAS	
April	*C-WOAS	*C-WOAS	*C-MIKRO		
Mai	*C-MIKRO	*C-MIKRO	*C-PA1	*C-PA1	
Juni	*C-PCP	*C-PCP	*C-PCP	*C-PCP	
Juli	*C-PA2	*C-PA2	C-PA2		
August					*C-PA2
September	*C-PA2	*C-PA2	*C-PA2	*C-PA2	
Oktober	*C-PA2	*C-PA2	C-PA2	C-PA2	
November	*C-PA2	*C-PA2	*C-IEK-3	*C-IEK-3	*C-IEK-3
Dezember	*C-IEK-3	*C-IEK-3	*C-IEK-3	*C-IEK-3	

Bildquelle: VPLAN Web Client (o.J.) mit Beispielsversetzungsplanung für Chemielaborant/in; Screenshot nicht unter freier Lizenz;

Seite 32



Karin Bögel & Ulrich Ivens



Zugehöriger Eintrag im
Literaturverzeichnis

VPLAN Web Client (o.J.), Screenshot
(Folie 32) aus der Software **VPLAN®**
5, Version VPLAN 5.2.5.0 - BeraCom
GmbH & Co. KG, Hamburg,
<https://www.beracom.de/software/software-vplan-home>, Lizenznehmer
Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildquelle: VPLAN Web Client (o.J.) mit Beispielsversetzungsplanung für Chemielaborant/in; Screenshot nicht unter freier Lizenz;

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

Seite 26



Ulrich Ivens



KOMBINATION MIT NICHT FREIEN INHALTEN IN OER

Texte - Abdeckung durch das Zitatrecht nach §51 UrhG

Aufnahme von **fremden Texten** in OER-Unterlagen

- **Nicht erlaubt**, „wenn man sich mit ihm nur eigene Ausführungen sparen oder das eigene Werk ausschmücken will.“ Spielkamp, Mathias (2011)
- **Erlaubt**, „wenn es die eigenen Ausführungen unterstützt oder der geistigen Auseinandersetzung mit dem zitierten Werk dient und es einen inneren Zusammenhang mit dem eigenen Werk aufweist.“ Spielkamp, Mathias (2011) Es muss also auch hier eine **Belegfunktion** vorliegen. Zitation nur in einem **zweckmäßigen Umfang** und nur aus **veröffentlichen Werken**. vgl. §51 UrhG

Achtung: Ein **wörtliches Zitat** muss unverändert bleiben und kann dann natürlich nicht mit einer freien Lizenz versehen werden. Es ist kein OER, kann aber (korrekt zitiert!!!) in eine OER aufgenommen werden.

KOMBINATION MIT NICHT FREIEN INHALTEN IN OER

Werke oder Teile von Werken nach §60a UrhG

An Bildungseinrichtungen (inkl. Einrichtungen der Berufsbildung und der sonstigen Aus- und Weiterbildung) dürfen bis zu 15% eines Werkes vervielfältigt, verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht werden für

- Lehrende und Lernende
- Lehrende und Prüfende an dieser Einrichtung
- Für Dritte, soweit sie das Werk zur Erfüllung ihrer beruflichen Aufgaben benötigen
- Abbildung von Werken geringen Umfangs dürfen Vollständig genutzt werden

**Kommerzieller Zweck!
i.d.R. können wir uns in der dualen Berufsausbildung
NICHT auf die §§60a und 60b des UrhG berufen!**

Achtung: Gilt nicht für Schulbücher. Digitale Nutzung darf im Prinzip nicht öffentlich sein, also Zugangskontrolle (z.B. Lernplattform)

BEISPIEL: ZITIEREN VON TEXTEN

KOMBINATION MIT NICHT FREIEN INHALTEN IN OER

Texte - Abdeckung durch das Zitatrecht nach §51 UrhG

Aufnahme von **fremden Texten** in OER-Unterlagen

- **Nicht erlaubt**, „wenn man sich mit ihm nur eigene Ausführungen sparen oder das eigene Werk ausschmücken will.“ **Spielkamp, Mathias (2011)** → **Kurzzitat im Text: Spielkamp, Mathias (2011)**
- **Erlaubt**, „wenn es die eigenen Ausführungen unterstützt oder der geistigen Auseinandersetzung mit dem zitierten Werk dient und es einen inneren Zusammenhang mit dem eigenen Werk aufweist.“
Spielkamp, Mathias (2011) Es muss also auch hier eine **Belegfunktion** vorliegen. Zitation nur in einem **zweckmäßigen Umfang** und nur aus **veröffentlichen Werken**. vgl. **§51 UrhG** →

Achtung: Ein **wörtliches Zitat** muss unverändert bleiben und kann dann natürlich nicht mit einer freien Lizenz versehen werden. Es ist kein OER, kann aber (korrekt zitiert!!!) in eine OER aufgenommen werden.

Zugehöriger Eintrag im
Literaturverzeichnis

Spielkamp, Mathias (2011) Zitieren im
World Wide Web
<https://irights.info/artikel/zitieren-im-www/7007> Lizenz: **CC BY-ND 2.0**
abgerufen am 18.12.2017

Urheberrechtsgesetz (UrhG) vom 9.
September 1965 (BGBl. I S. 1273), das
zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes
vom 1. September 2017 (BGBl. I S.
3346) geändert worden ist
<https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/BJNR012730965.html>,
abgerufen am 23.09.2018

HALTUNG DES UNTERNEHMENS

- Empfehlung der **Bibliothek**:
 - **CC BY** da im Bereich der wissenschaftlichen Open Access-Publikationen die mit Abstand größte Verbreitung
 - **CC BY-SA** könne zu Lizenzinkompatibilitäten führen, wenn Nicht-offene mit offenen Inhalten gemixt (siehe Kombination vs. Verschmelzung) werden
- Empfehlung der **Rechtsabteilung**
 - **CC BY-SA**, wenn man eine gewerbliche Aneignung vermeiden möchte, (Lizenzproblematik der Bibliothek bei Mixen wird in Teilen widersprochen)
 - **CC BY**, wenn diese Gefahr nicht gesehen wird

WEITERE RECHTLICHE „HÜRDEN“

1. Exklusivrechte eines Verlages

Ggf. zuvor exklusive Rechte an einen Dritten abgegeben? Dies kann einer weiteren Veröffentlichung im Wege stehen könnten.

Beispiel: Vergabe einer exklusiven Lizenz an einen (Schulbuch-)Verlag zur Veröffentlichung des Unterrichtsmaterials in einem Buch oder einer Zeitschrift.

2. Bildrechte und sonstige Materialien (z.B. Logos, Musik, Filme,...)

Soweit in selbst erstellten Materialien Bilder, Videos, ... verwendet werden, die nicht von ihnen selbst erstellt worden sind, sind die **Nutzungsrechte** für den gewünschten Zweck zu klären oder das Zitatrecht anzuwenden.

3. Persönlichkeitsrechte Dritter

Soweit Bilder von Personen verwendet werden, sind die Persönlichkeitsrechte dieser zu beachten.

MAXIMALE POTENZIALENTFALTUNG VON OER

- Kollaborative Erstellung (Sciebo, iffMD, Moodle)
- Gemeinsame Nutzung
- Teilen der Ergebnisse mit Anderen (veröffentlichen)
- Verbreitung über die Portale
- Angabe von Metadaten zur Auffindbarkeit
- Inhalte gemeinsam mit Lernenden erstellen

OER
*Ein Gewinn für
alle Beteiligten!*

STIMMUNGSBAROMETER

Wie waren die Inhalte für dich?

wichtig



unwichtig

gelingen



irritierend

praxisnah



praxisfern

FRAGEN UND ANMERKUNGEN



Quelle: Bild [Fragezeichen](#) von qimono [CC0](#) via Pixabay

LITERATUR UND WEBSEITEN ZU OER

zur weiteren Recherche und Vertiefung

Nurhas I., Pawlowski J.M., Jansen M., Stoffregen J. (2016) *OERauthors: Requirements for Collaborative OER Authoring Tools in Global Settings*. In: Verbert K., Sharples M., Klobučar T. (eds) *Adaptive and Adaptable Learning*. EC-TEL 2016. Lecture Notes in Computer Science, vol 9891. Springer, Cham https://doi.org/10.1007/978-3-319-45153-4_43

Orr, D., M. Rimini and D. van Damme (2015), *Open Educational Resources: A Catalyst for Innovation*, OECD Publishing, Paris.
<http://dx.doi.org/10.1787/9789264247543-en>

Pérez-Mateo, M., Maina, M. F., Guitert, M., & Romero, M. (2011). *Learner generated content: quality criteria in online collaborative learning*. *European Journal of Open, Distance and E-learning*. http://www.eurodl.org/materials/special/2011/Perez-Mateo_et_al.pdf

- Einige Treffer und Volltexte: In der JuLib mit dem Suchbegriff **OER** und dem Schlagwort **education** suchen
- Umfassendes **Trainingskonzept** zu OER, veröffentlicht unter CC BY-SA 4.0: <https://www.oerup.eu/>
- Deutschsprachige Seite mit vielen **Informationen rund um OER**: <https://open-educational-resources.de/>
- Tutoriy - **OER Content Management**, eigene Inhalte und geteilte Inhalte von und für Lehrpersonal, alle Inhalte sind OER: <https://www.tutory.de>
- OERcheck – **Qualität von OER beurteilen** <http://www.oercheck.de/>
- Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft <https://irights.info/?p=29223>

KONTAKT BEI FRAGEN

Ihre Ausbilder/innen und die Ausbildungsleitung

Ulrich Ivens

Forschungszentrum Jülich GmbH

Geschäftsbereich Personal

Fachbereichsleiter Zentrale Berufsausbildung

Telefon: +49 2461 61-2246

Telefax: +49 2461 61-2502

E-Mail: u.ivals@fz-juelich.de

Internet: <https://www.fz-juelich.de/ausbildung>

 @uivals



Bildquelle: Ivens (2017), Bild nicht unter freier Lizenz

LITERATURVERZEICHNIS

Alle in der Präsentation genutzten Quellen die nicht CC0, CC BY oder CC BY-SA sind

Free Software Foundation (2017) Lizenzen – Überblick über die GNU Lizenzen <https://www.gnu.org/licenses/> Lizenz: CC BY-ND 4.0 abgerufen am 28.02.2018

Forschungszentrum Jülich GmbH (2018), Gruppenfoto (Folie 1); Fotograf Ralph-Uwe Limbach, alle Rechte vorbehalten

Ivens (2017), Portraitfoto (Folie 22); Fotografin Susanne van Loock, alle Rechte vorbehalten

Pachali, David (2018), Neues Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft: Das gilt ab dem 1. März <https://irights.info/artikel/urhwissg-tritt-in-kraft/28994> Lizenz: CC BY-ND 2.0 abgerufen am 01.03.2018

Schwenke, Thomas (2012) Wann ist ein Bildzitat erlaubt? – Anleitung mit Beispielen und Checkliste <https://drschwenke.de/wann-ist-ein-bildzitat-erlaubt-anleitung-mit-beispielen-und-checkliste/> abgerufen am 18.12.2017

Spielkamp, Mathias (2011) Zitieren im World Wide Web <https://irights.info/artikel/zitieren-im-www/7007> Lizenz: CC BY-ND 2.0 abgerufen am 18.12.2017

Twitter (o.J), Twitter Logo (Folie 22) nach den Twitter Brand Guidelines V2.0 <https://about.twitter.com/de/company/brand-resources.html>, abgerufen am 16.01.2018

Urheberrechtsgesetz (UrhG) vom 9. September 1965 (BGBl. I S. 1273), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. September 2017 (BGBl. I S. 3346) geändert worden ist <https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/BJNR012730965.html>, abgerufen am 23.09.2018



Dieses Werk, ausgenommen besonders gekennzeichnete Inhalte sowie das Logo und das Präsentationsdesign der Forschungszentrum Jülich GmbH ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Gewünschte Zitation: Ulrich Ivens für Forschungszentrum Jülich GmbH (CC BY-SA 4.0)

Revision 9 vom 08.02.2021

